

# B/V - Wie Vegeta & Bulma oder „kompliziert“

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Verarztung oder der erste Kuss?

Ich danke erts mal allen, die mir immer so nette Kommentare schreiben. Freu mich jedesmal riesig darüber.

So, und hier ist auch endlich der nächste Teil. Hoffe er gefällt euch.^^

Rückblick: Und so fing Bulma auch gleich an zu kochen. Eine halbe Stunde später war sie auch schon fertig. Und wie bestellt hörte Bulma plötzlich die Terrassentür aufgehen und wenige Sekunden später stand Vegeta auch schon in der Tür...

Er sah noch mitgenommener aus, als die Tage zuvor. Es waren sogar einige Blutwunden zu sehen und sein Kampfanzug hatte einen Totalschaden. Es hätte keinen Unterschied gemacht, ob er jetzt ne einfache Boxershorts oder den Kampfanzug an hätte. Mit einer Ausnahme: Die Boxershorts hätte wesentlich mehr verdeckt, als sein Anzug jetzt. Bulma sah ihm etwas erschrocken und sorgenvoll zu, wie er sich ohne ein Wort zu sagen an den Tisch setzte. Er fühlte sich genau so wie er aussah. Ausgepowert, total erledigt. Und seine tiefen Wunden bereiteten ihm höllische Schmerzen. Wenn er nicht aufpasste, würde er jeden Moment zusammenbrechen, versuchte aber dies nicht zu zeigen und hielt sich wacker. So mies ging es ihm nicht mehr, seit er den GR in die Luft gesprengt hatte.

Aber das hatte auch nur einen Grund: Er hatte sich so gut wie gar nicht konzentrieren können und daran war allein die Frau Schuld. Ihr letzter Satz ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf. Ja, warum eigentlich. **\*\*Das ist ja nicht mehr zum Aushalten. Warum muss ich ständig darüber nachdenken. Ist es mir denn wichtig was sie von mir denkt?...\*\*** Aber so sehr er auch gegrübelt hatte, er hatte Bulmas Satz nicht deuten können. So saß er also stillschweigend am Tisch, während Bulma ihn noch überrascht ansah. **\*\*Soll ich oder soll ich nicht. Er kann mich höchstens wieder anschauen, das bin ich ja mittlerweile schon gewohnt. Ach, ich frag ihn einfach\*\***

<<Äh Vegeta?...>> Er machte sich nicht die Mühe seinen Kopf zu Bulma zu richten und starrte weiter vor sich hin. Aber Bulma fuhr unbeirrt fort <<Wie hast du DAS denn wieder geschafft?>> Er schaute weiter vor sich hin und antwortete nur <<Das geht dich nichts an, kapiert?!>>. Bulma hätte schon wieder hochgehen und Vegeta lauthals anbrüllen können, aber sie hatte jetzt wirklich keine Lust zu streiten, also servierte sie ihm schnell sein Essen und setzte sich ihrerseits mit ihrem an den Tisch. Beide saßen sie sich schweigend gegenüber und aßen. Bulma hatte total vergessen, dass sie sich eigentlich noch bei ihm entschuldigen wollte. Aber so wie Vegeta sie schon wieder

anmachte..

Als beide fertig waren, stand Bulma auf und legte das Geschirr in die Spüle. Währenddessen versuchte Vegeta von seinem Platz aufzustehen, ohne zu zeigen, dass er überall Schmerzen hatte. Das würde er nie vor einem anderen zeigen wollen, und schon gar nicht vor Bulma, weil er erstens nicht als Schwächling abgestempelt werden wollte und zweitens, weil sie sich dann womöglich wieder Sorgen um ihn machen würde. Und irgendwie wollte Vegeta gerade das nicht, weil sie ihn dann dazu brachte, Sachen zu tun, die er nie freiwillig getan hätte. Z.B., wie sie zu mögen oder zumindest darüber nachzudenken. Er wollte sich nie wieder so schwächen lassen, wie an jenem Abend.

Er „ging“ also aus der Küche, kam aber nicht umher einen schmerzhaften Gesichtsausdruck aufzusetzen, und hoch in sein Zimmer. Er kramte in seinem Schrank herum und suchte...ja, was suchte er wohl **\*\*Verdammt, wo sind sie denn, ich hatte doch immer welche vorrätig. Wo sind sie denn nur\*\*** dann traf es ihn wie einen Schlag **\*\*So'n Mist, ich hatte sie ja neulich alle verbraucht. Vielleicht sollte ich die Frau fragen, ob sie noch Magische Bohnen hat. Nein, dann würde ich ihr nur meine Schwäche zeigen. Ich muss wohl oder übel ohne auskommen\*\***

Er legte sich auf sein Bett. Die Wunden an seinem Rücken brannten wie verrückt und der Rest seines Anzuges verschlimmerte das ganze noch. Also schälte er sich mühevoll aus ihm heraus und warf ihn neben sein Bett. Er hatte jetzt nur noch seine dunkelblaue Boxershorts an und fühlte sich weitaus wohler so. Allerdings wurde der Schmerz immer stärker, bis er es schließlich nicht mehr aushielt...und anscheinend wurden seine Gedanken davon beeinflusst **\*\*Schwäche hin oder her. Ich werd sie einfach fragen\*\*** Er setzte sich also auf, erhob sich von seinem Bett und verließ das Zimmer. Er ging langsam die Treppe ins Erdgeschoss herunter. Ab und zu musste er sich noch an der Wand abstützen, da sich jetzt auch der Schmerz in seinen Brustwunden bemerkbar machte.

Unten angekommen, blieb er nach der letzten Stufe stehen und sah Bulma, die gerade Fern sah. Er stellte sich so gut auf seine Beine wie er konnte und steckte die Hände in die Taschen seiner Boxershorts. <<Hey Frau>> Bulma schreckte kurz hoch. Sie hatte Vegeta um diese Zeit gar nicht mehr erwartet. Sie sah über die Couchlehne zu ihm herüber. <<Was ist, Vegeta?>> <<Hast du noch Magische Bohnen im Haus?>>. Sie runzelte die Stirn <<Wieso? Brauchst du eine?>> <<So'n Quatsch. Ich brauch sie nur vorrätig. Für alle Fälle>> log er. <<Tut mir leid dich enttäuschen zu müssen. Die letzte hab ich dir neulich gegeben>>. Vegeta war fassungslos. Er wusste, wenn er nicht bald wieder zu Kräften kommt, würde er garantiert vor Bulmas Augen zusammenbrechen. <<WAS?! SOLL DAS EIN WITZ SEIN?!>> <<Keineswegs Vegeta. Warum regst du dich so auf. Ich denke du brauchst gar keine>>. Bulma war nun etwas überrascht, dass er sich so darüber aufregte. <<TUE ICH AUCH NI...>> weiter kam er nicht, denn der höllisch stechende Schmerz in seiner Brust war wieder eingetreten. Er lehnte sich mit einer Hand gegen die Wand, während er die anderen auf die stechende Wunde legte. Sein Gesicht war von Schmerzen gezeichnet. Bulma bekam einen riesen Schreck und sprang sofort vom Sofa auf **\*\*Oh mein Gott, Vegeta!\*\*** Sie rannte auf ihn zu <<Vegeta, was hast du, was ist los?!>> ihre Stimme war so besorgt wie nie zuvor. Sie hatte zwar beim Essen gemerkt, dass er verletzt war, aber nicht das es so schlimm war.

<<Gar nichts! Kümmere dich um deinen eigenen Scheiß!>> versuchte er sich mit einer etwas schmerzverzerrten Stimme zu verteidigen. Er klang aber nicht wirklich ernst dabei. <<Lass dir doch einmal von mir helfen, Vegeta. Bitte! Auf deinen Stolz kann ich jetzt sehr gut verzichten!>> sie klang jetzt etwas ärgerlich. Vegeta antwortete aber

nicht. Er sah Bulma tief in die Augen. Diese strahlten etwas entschlossenes und gleichzeitig überaus sorgenvolles aus. Wie hätte er diesem Blick widerstehen können. Er senkte seinen Kopf wieder und flüsterte ein kaum hörbares <<...Okay...>> Bulmas Augen wurden mit einem Male riesengroß \*\*Vegeta will sich echt von mir helfen lassen? Er muss wirklich schreckliche Schmerzen haben, dass er soweit geht\*\* Sie überlegte nicht lange, griff mit ihrem Arm um ihn herum und legte seinen um ihren Hals. Sie war ganz vorsichtig und brachte ihn langsam hinüber zu Couch \*\*Er lässt sich wirklich von mir helfen. Entweder er ist über seinen eigenen Schatten gesprungen oder er hat einfach nur unerträgliche Schmerzen. Kann ich mir bei ihm allerdings eher vorstellen\*\*

Und Vegeta? \*\*Wie kann ich mich nur so ernidigen lassen. Es ist doch nicht zu glauben, sie hat mich schon wieder dazu gebracht etwas zu tun was, wozu ich mich bis jetzt noch nie herabgelassen habe. Ich lasse mir von ihr helfen! Ich bin schon fast so verweichlicht wie Kakarott\*\* Vegeta würde es zwar nie zugeben, aber er war froh, dass Bulma ihm jetzt half, denn die Schmerzen hatten noch lange nicht nachgelassen und steigerten sich sogar noch. Er hätte am Liebsten laut aufgeschrien. Bulma setzte ihn schließlich sanft auf die Couch und meinte noch <<Warte hier. Ich bin gleich zurück>> Sie drehte sich weg und rannte kurz aus dem Zimmer um ihren Arzneikoffer zu holen.

Eine Minute später war sie auch wieder zurück. Sie stellte den Koffer neben Vegeta auf die Couch und kramte darin herum. Vegeta sah etwas skeptisch zu, hätte aber alles über sich ergehen lassen, damit diese verdammten Schmerzen endlich aufhörten. Bulma hatte währenddessen eine Rolle Verband hervorgekramt, einige Pflaster und eine Salbe. Sie kniete sich vor ihn hin auf den Boden und fing an ihn zu verarzten. Sie nahm sich zuerst Vegetas Beine vor, nahm etwas von der Salbe auf ihre Hand und schmierte sie auf Vegetas Wunden. Dieser zuckte zusammen <<Scheiße, das brennt ja wie sau!! Was ist das für ein Teufelszeug!>>

Bulma musste grinsen \*\*Ich wusste gar nicht, dass Vegeta so empfindlich ist. Schon komisch, der stolze Herr Saiyajin und Schmerzen. Aber Bulma, du solltest dich jetzt nicht über ihn lustig machen. Er hat schließlich Schmerzen\*\* Aber innerlich lachte sie sich halb kaputt, fuhr aber unbeirrt fort. Sie bemühte sich extra, besonders sanft zu sein.

Bulma verbannt hier eine Wunde und da eine Wunde. Bis sie an seinem Brustkorb angekommen war. Ihr war etwas mulmig. \*\*Ob Vegeta es wohl auch zulässt, dass ich ihn dort weiter verarzte? Er hat es doch noch nie so gerne gehabt, dass man ihn ÜBERHAUPT berührt\*\* Aber Bulma lies es darauf ankommen. Sie kniete sich zwischen Vegetas Beine (nicht auf falsche Gedanken kommen^^) und nahm wieder eine Hand voll Salbe und verteilte sie auf seiner Brust. Natürlich ganz vorsichtig. Sie strich langsam über seine Muskeln und über die tiefen Wunden. \*\*Es fühlt sich einfach unglaublich an. Obwohl er kein Gramm Fett an sich hat, fühlt sich seine Haut trotzdem weich an. Und dann diese Muskeln, einfach zum dahinschmelzen\*\*

Bulma genoss es richtig, ihn zu verarzten, bis sie plötzlich Vegetas Blick spürte. Er hatte sie die ganze Zeit beobachtet. Beide sahen sich jetzt tief in die Augen und Bulmas Gesicht war nur etwa 20 cm von Vegetas entfernt. Bulma erkannte nicht diesen üblichen Hass, der sonst immer aus Vegetas Augen schoss, sondern etwas ganz neues: Dankbarkeit. Es war für Bulma unverkennbar, dass er versuchte dies mit einem ernstesten Gesichtsausdruck zu überspielen. In Bulmas Augen konnte Vegeta auch etwas erkennen. Es hatte etwas fragendes und herausforderndes an sich. So sahen sie sich etwa eine Minute an und keiner wollte den anderen aus den Augen verlieren...bis

Bulma ihn kurz anlächelte. Und.....er lächelte zurück.

\*\*Ich wusste gar nicht dass Vegeta so ein süßes Lächeln hat. Einfach wahnsinn. Bulma!, lass dich jetzt nicht ablenken. Denk an Vegeta\*\* Sie blickte wieder runter und fuhr mit ihrer Arbeit fort. \*\*Komisch, ich habe kaum noch Schmerzen an den Beinen, obwohl dieses Zeug so höllisch gebrannt hat. Sie macht es wirklich wahnsinnig sanft. Es fühlt sich so unglaublich an\*\* Auch Vegeta genoss es sichtlich und sah Bulma weiter zu. Als sie mit dem Verband vorne fertig war, kamen der Rücken und zum Schluss die Arme dran. Prüfend blieb sie anschließend vor ihm stehen. Hatte sie noch etwas vergessen? Sie sah ihn an. Natürlich, das Gesicht. Auch da hatte er einige Schrammen. Die waren ja nicht weiter schlimm, nur eine Wunde auf seiner linken Wange sollte schon behandelt werden. Bulma war etwas ratlos. Dort würde Vegeta sie sicher nicht ranlassen.

\*\*Es käme wohl auf einen Versuch an. Aber wenn er mich womöglich schlägt?\*\*\* Und da Bulma wie wir wissen nicht gerade feige ist, kniete sie sich wieder zwischen Vegetas Beine und nahm einen Finger voll mit der Salbe. Vorsichtig näherte sich ihre Hand Vegetas Gesicht. Sie hatte ihn gerade berührt, als Vegeta ruckartig mit seiner Hand um Bulmas Handgelenk fasste und dieses von sich weg drückte. \*\*Ich habs doch gewusst, dass er da nicht mehr mitmacht\*\* dachte Bulma erschrocken und kniff die Augen fest zusammen.

Aber als nichts geschah öffnete sie sie langsam wieder und hörte Vegeta sagen <<Vorsichtig!!>>. Bulma war überrascht. \*\*Es macht ihm also nichts aus???\* Sie grinste breit und meinte nur <<Ich wusste gar nicht, dass du so empfindlich bist, Vegeta>> Dieser grummelte nur etwas in sich hinein. Also machte Bulma weiter. Sie nahm schließlich ein Pflaster und klebte es über seine Wunde. Zum Abschluss strich sie noch einmal darüber, damit es auch wirklich klebte und sah dabei direkt in Vegetas schwarze Augen. Sie stockte. \*\*Warum muss er mich die ganze Zeit beobachten. Und dann auch noch mit so einem Blick, der Eis zum Schmelzen bringen könnte. Das macht mich richtig nervös\*\*

Vegeta nahm langsam Bulmas Hand von seiner Wange und legte sie neben sich, hielt sie aber weiterhin fest \*\*Mir ist bis jetzt noch gar nicht aufgefallen, wie hübsch sie doch eigentlich ist. Und diese wahnsinns Augen\*\* Bulmas schoss ein Gedanke durch den Kopf, den sie aber verhindern wollte auszuführen. \*\*Reiß dich zusammen, Bulma\*\* Doch irgendwie gelang ihr gerade DAS nicht.

Sie sah Vegeta noch immer in die Augen. Langsam näherte sich ihr Gesicht dem von Vegeta. Ihr Herzschlag beschleunigte sich und in ihrem Bauch begann es unaufhörlich zu kribbeln. Sie schloss die Augen. Langsam berührten ihre Lippen die von Vegeta. Und plötzlich...

---

Man sagt ja immer, wenns am schönsten ist, soll man aufhören. Ist zwar fies aber, nicht böse sein, ja? Und je mehr Kommentare es sind, umso schneller gehts weida (kann auch Kritik sein oder Anregungen für die Fortsetzung^^)

Also, bis denne.

Eure Sugar